Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/03291**
Datum: 16.10.2026
Bezug-Nummer. VIII/2026/03200
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Odrian Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Bildungsausschuss	03.11.2026	öffentlich Kenntnisnahme
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	05.11.2026	öffentlich Kenntnisnahme
Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Stadtentwicklung	10.11.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung	11.11.2026	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	20.10.2026 17.11.2026	öffentlich Vorberatung/ vertagt
Stadtrat	28.10.2026 25.11.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Änderungsantrag der Fraktion SPD & FW Halle (Saale) zur BV 2. Änderungsbeschluss zum Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Sondervermögens des Bundes Infrastruktur und Klimaneutralität in der Stadt Halle (Saale) vom 25.03.2026** – Vorlagen-Nummer: VIII/2026/03200

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den geänderten Maßnahmenplan „Investitionsprojekte der Stadt Halle (Saale) zur Umsetzung des Sondervermögens des Bundes Infrastruktur und Klimaneutralität“ gemäß Anlage 1 **mit folgenden Änderungen:**
   a. **Die Mittel für die Sanierung von Schultoiletten (Maßnahme Nr. 26 einschließlich der Einzelmaßnahmen 26.1 bis 26.3) werden wieder auf 1.100.000 Euro erhöht.**

b. Die Gegenfinanzierung für die Umgestaltung des August-Bebel-Platzes (Maßnahme Nr. 30) in Höhe von 411.100 Euro erfolgt durch eine entsprechende Reduzierung der Mittel für die Verlängerung der Europachaussee (Maßnahme Nr. 25).

2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die im Maßnahmenplan enthaltenen Investitionsprojekte bei der zuständigen Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt anzuzeigen und fortfolgend umzusetzen.

gez. Eric Odrian Eigendorf
Vorsitzender
Fraktion SPD & FW Halle (Saale)

Begründung:

Mit unserem Änderungsantrag setzen wir eine klare Priorität. Wir wollen den August-Bebel-Platz aufwerten, die Schultoiletten umfassend sanieren und die Planungen zur Europachaussee fortsetzen. Es wäre schwer vermittelbar, einen öffentlichen Platz schöner zu machen, indem wir ausgerechnet bei den Toiletten unserer Schulen sparen. Das Sondervermögen des Bundes eröffnet uns die Chance, lange bestehende Missstände zu beseitigen und wichtige Investitionen in Halles Infrastruktur auf den Weg zu bringen. Dabei ist es Aufgabe des Stadtrates, politische Prioritäten zu setzen. Aus unserer Sicht dürfen die Sanierung der Schultoiletten und die Umgestaltung des August-Bebel-Platzes nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir wollen beides ermöglichen und schlagen dafür eine andere Finanzierung vor.

Der Zustand vieler Schultoiletten ist seit Jahren ein Ärgernis für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die drei von der Verwaltung vorgesehenen Einzelmaßnahmen sind daher ein wichtiger Anfang, aber noch lange keine abschließende Lösung. Die ursprünglich auf unsere Initiative hin beschlossenen 1,1 Millionen Euro müssen deshalb vollständig erhalten bleiben. Eine Kürzung um mehr als ein Drittel wäre angesichts der bekannten Missstände das falsche Signal.

Wo es erforderlich ist, müssen Sanitäranlagen grundlegend saniert werden. Dazu gehört auch die Erneuerung der Trinkwasser- und Abwasserinstallationen. Solche umfassenden Sanierungen schaffen zugleich die Grundlage dafür, die Maßnahmen als Investitionen im städtischen Haushalt abzubilden und aus dem Sondervermögen zu finanzieren. Unser Ziel muss sein, die Probleme dauerhaft zu lösen, statt sie mit immer neuen Reparaturen nur aufzuschieben.

Gleichzeitig begrüßen wir ausdrücklich, dass die Verwaltung die Umgestaltung des August-Bebel-Platzes in den Maßnahmenplan aufgenommen hat. Der Platz ist ein wichtiger Aufenthalts- und Begegnungsort unserer Stadt, dessen Aufwertung längst überfällig ist. Dabei geht es um mehr als neue Pflastersteine und ein funktionierendes Wasserspiel. Eine gelungene Umgestaltung muss Aufenthaltsqualität, öffentliche Ordnung und verkehrliche Sicherheit zusammendenken. Der August-Bebel-Platz soll ein attraktiver, sauberer und sicherer Ort werden, an dem sich Menschen gerne aufhalten. Diese Investition wollen wir ermöglichen, allerdings nicht auf Kosten der Schultoiletten.

Deshalb schlagen wir vor, die benötigten 411.100 Euro aus den für die Verlängerung der Europachaussee vorgesehenen Mitteln umzuschichten. Die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur im Süden Halles bleibt eine wichtige Aufgabe. Allerdings befindet sich das Vorhaben weiterhin in einem frühen Planungsstadium. In ihrer Antwort auf die Anfrage

unserer Fraktion (VIII/2026/02557) erklärte die Stadtverwaltung im Juni 2026 ausdrücklich: „Konkrete Planungen wurden bislang nicht begonnen.“ Die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen könne vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel Anfang 2027 erfolgen. Ein konkreter Baubeginn wurde nicht benannt.

Hinzu kommt, dass die Finanzierung des Gesamtvorhabens ohnehin noch nicht abschließend geklärt ist. Die Stadtverwaltung beziffert die Kosten eines bestandsnahen Ausbaus nach damaligem Stand überschlägig auf rund 16,5 Millionen Euro. Damit liegen die erwarteten Kosten bereits über den bislang aus dem Sondervermögen vorgesehenen 15 Millionen Euro. Die Verwaltung selbst weist in ihrer Antwort darauf hin: „Zudem wird geprüft, ob andere Förderprogramme ebenfalls zur Finanzierung genutzt werden können.“

An dieser Aufgabe ändert die vorgeschlagene Umschichtung nichts. Mit rund 14,6 Millionen Euro verbleibt weiterhin ein erheblicher Finanzierungsansatz für die Europachaussee. Die Reduzierung um lediglich 2,7 Prozent stellt aus unserer Sicht weder die Fortsetzung der Planungen noch die grundsätzliche Realisierung des Vorhabens infrage. Die Verwaltung muss die Planungen vorantreiben, die tatsächlichen Kosten konkretisieren und die Gesamtfinanzierung unter Einbeziehung weiterer Fördermöglichkeiten sicherstellen. Diese Aufgaben bestehen so oder so.

Mit der vorgeschlagenen Umschichtung schaffen wir die finanziellen Voraussetzungen dafür, sowohl den August-Bebel-Platz aufzuwerten als auch die dringend notwendigen Sanierungen an Halles Schulen voranzubringen. Beides ist wichtig für eine Stadt, die funktioniert.